

Niederschrift Nr. 64 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 12.07.2006

Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgeb. II
Sitzungsdauer: 18:16 bis 19:16 Uhr

Den Vorsitz führte: MdR Richard Janssen

ANWESENDE:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Ratsherr Richard Janssen – Vorsitzender –
Ratsherr Ihno Slieter
Ratsherr Richard Woldmer

CDU

Ratsherr Hinrich Odinga
Ratsherr Werner Vollprecht

FDP

Ratsherr Franz Melles

Stimmberechtigte sonstige Mitglieder

Herr Friedrich Davids als Vertreter für Herrn Rolf Jürgens
Frau Rosemarie Filchner

Nichtstimmberechtigte Mitglieder

Bündnis 90/Die Grünen (Grundmandat)

Ratsherr Bernd Renken

von der Verwaltung

Erster Stadtrat Martin Lutz
Stadtbaurat Andreas Docter
Techn. Leiter Nils Andersson
Kaufm. Leiter Frank Rogga
Abt.-leiter Straßenbau Herbert Buß
Abt.-leiter Entsorgung Torsten Holtz
Abt.-leiter Öffentl. Grünflächen Hendrik Helbig
Protokollführerin Nantke Discus

Gäste

Herr Börner, Intecon GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Frau Babel, Intecon GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zuhörer: 2

Vertreter der Presse: 2

Niederschrift Nr. 64 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 12.07.2006

Punkt : 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Janssen eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig sei.

Punkt : 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Andersson macht darauf aufmerksam, dass die Anfrage der FDP-Fraktion zum Schwanenteichgelände (TOP 10) am Anfang der Sitzung verteilt worden sei. Da ein Kollege nicht im Dienst gewesen sei, hätte die Vorlage nicht rechtzeitig erstellt werden können.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Punkt : 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 61 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 01.06.2006

Die Niederschrift Nr. 61 wird einstimmig genehmigt.

Punkt : 4 Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N E I G E N B E T R I E B

Punkt : 5 Vorlage 14/2218-00
Feststellung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes 2005 und Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2005 des Bau- und Entsorgungsbetriebes (Eigenbetrieb)

Herr Rogga teilt mit, erfreulicherweise lägen mittlerweile der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der Bestätigungsvermerk des RPAs vor.

Herr Börner und **Frau Babel** erläutern die Vermögenslage, die Finanzierungsstruktur, die Gewinn- und Verlustrechnung der einzelnen Betriebssparten und des Gesamtbetriebes, sowie die Ergebnisverwendung.

Herr Odinga und **Herr Slieter** äußern sich positiv zum Jahresbericht, dem Jahresabschluss und der Arbeit der Werksleitung. Ihre Fraktionen würden dem Beschlussentwurf zustimmen.

Herr Renken bedankt sich ebenfalls für den Vortrag und bringt seine grundsätzliche Zustimmung zum Jahresabschluss zum Ausdruck. Gleichwohl mache er sich bezüglich des Bereichs Stadtentwässerung Sorgen. Im Jahr 2005 hätten mehrere einmalige Ereignisse stattgefunden die verhindert hätten, dass der Verlust höher ausgefallen sei. Er sehe die Gefahr, dass dies in den nächsten Jahren nicht mehr so sein werde. Er verweise auch auf die Seite 7, Buchstabe b) des Punktes B Grundsätzliche Feststellungen. Dies sei kein Zustand, der dauerhaft anhalten dürfe. Um diesem Problem Herr zu werden, bestünden nur die Möglichkeiten, die Kosten zu senken, die Gebühren zu erhöhen oder die Eigenkapitalverzinsung zu ändern.

Niederschrift Nr. 64 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 12.07.2006

Herr Börner verweist darauf, dass das nicht Aufgabe der Wirtschaftsprüfer, sondern der Werksleitung sei.

Herr Rogga macht deutlich, ein Ausblick auf das laufende Jahr sei im Jahresabschluss üblich. Es müsse aber überlegt werden, wie es im Bereich Stadtentwässerung weitergehe.

Herr Lutz sagt ebenfalls, dass zunächst die weitere Entwicklung beobachtet werde. Das Problem werde aber durch die erhöhte Mehrwertsteuer ab dem 01.01.2007 verschärft. Das Jahr 2007 solle noch abgewartet werden, dann solle eine mehrheitsfähige und tragfähige Lösung gesucht werden.

Herr Rogga ergänzt, dass der BEE mittlerweile auch über ein ständiges Controlling verfüge, um die Kostenentwicklung zu beobachten.

Herr Melles schließt sich den Kritikpunkten bezüglich der Eigenkapitalverzinsung von **Herrn Renken** an. Im Übrigen sei die Umstellung des Eigenbetriebs jedoch sehr gut gelaufen.

Herr Janssen bedankt sich bei **Frau Babel** und **Herrn Börner** für den Vortrag.

Beschluss: Der Rat beschließt die der Vorlage 14/2218-00 beigelegte Anlage 1.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 6 Vorlage 14/2219-00
Entlastung der Werksleitung des Bau- und Entsorgungsbetriebes Emden (Eigenbetrieb) für das Wirtschaftsjahr 2005

Herr Andersson und **Herr Rogga** nehmen an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem TOP nicht teil.

Beschluss: Der Werksleitung des Bau- und Entsorgungsbetriebes Emden (Eigenbetrieb) wird für das Wirtschaftsjahr 2005 die Entlastung erteilt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 7 mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters zum Eigenbetrieb

Es liegen keine mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters zum Eigenbetrieb vor.

Punkt : 8 Anfragen zum Eigenbetrieb

Herr Odinga macht darauf aufmerksam, dass an der Grünanlage in der Großen Straße die Tüten für die Hundekottütenspenden noch immer fehlen würden.

Herr Holtz sagt, die Tüten seien bestellt worden. Er werde dem Hinweis nachgehen.

Niederschrift Nr. 64 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 12.07.2006

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN / GRUPPEN BAUBETRIEB

Punkt : 9 Vorlage 14/2235-00
Vertragsänderung bez. Bushaltebuchtenunterhaltung
- Antrag der FDP-Fraktion vom 14.06.2006 -

Herr Melles sagt, Anlass für die Anfrage seien die Versackungen an den Bushaltestellen gewesen. Im Übrigen verweise er auf die Vorlage.

Herr Andersson hebt hervor, dass die Landesbehörde noch nicht an die Stadt herangetreten sei. Wie hier weiter vorgegangen werde, werde erst beim Vorliegen entsprechender Unterlagen entschieden.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Punkt : 10 Vorlage 14/2234-00
Schwanenteichgelände – Verschmutzung
- Antrag der FDP-Fraktion vom 13.06.2006 -

Herr Melles erklärt, der Antrag zur Berichterstattung sei nach einem Artikel in der hiesigen Presse gestellt worden.

Herr Renken äußert sich grundsätzlich positiv darüber, öffentliche Grünflächen auch für Feiern nutzen zu können. Es handle sich bei der Verschmutzung um ein grundsätzliches Problem, das zum Beispiel auch am Wochenende in der Innenstadt auftrete. Die Reinigung dieser Bereiche sei sehr teuer. Er sehe keine grundsätzliche Lösungsmöglichkeit.

Herr Andersson wirft ein, dass die Stadt für die Reinigung der Innenstadt noch Gebühren erhalte, dies wäre am Schwanenteich aber nicht der Fall.

Herr Helbig sagt, es gebe auch einige Bürger die Fragen würden, ob sie die Fläche für Feiern nutzen könnten. Dies würde normalerweise gestattet, allerdings werde immer darauf hingewiesen, dass hinterher auch sauber gemacht werden müsse. Ihm lägen auch Beschwerden anderer Bürger vor, die sich über dem Schmutz beklagt hätten. Früher habe es einen Wallwärter gegeben, der sich um die Anlage gekümmert habe. Es könnte vielleicht ein Schild aufgestellt werden, dass das Müllablageren verboten sei.

Herr Andersson macht deutlich, dass alle Maßnahmen mit der Kontrolle stehen oder fallen würden. Fraglich sei nun, wer diese Kontrollen durchführe. Es könnten diesbezüglich Gespräche mit der Polizei geführt werden. Problematisch sei aber auch, dass derjenige, der eine Ordnungswidrigkeit begehen würde, gerade in dem Moment erwischt werden müsste. Eine Lösung für das Verschmutzungsproblem sei also sehr schwierig.

Herr Woldmer betont, diese Art Verschmutzung gebe es derzeit in der ganzen Stadt. In den Seitenstraßen würde auch überall Grünschnitt abgelagert werden. Er sehe ebenfalls keine Lösung. Die Stadt könne aber auch nicht an allen Ecken und Kanten eingreifen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Niederschrift Nr. 64 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 12.07.2006

Punkt : 11 mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters zum Baubetrieb

Es liegen keine mündlichen Mitteilungen des Oberbürgermeisters zum Baubetrieb vor.

Punkt : 12 Anfragen zum Baubetrieb

Herr Odinga erkundigt sich, wer für die Fahrradständer beim Bahnhofsvorplatz und damit für die Streupflicht zuständig sei.

Herr Andersson sagt, da es sich hierbei um einen städtischen Fahrradstand handle, würde dort auch der Winterdienst durch die Stadt durchgeführt.

Herr Melles macht darauf aufmerksam, dass an der Ecke Richtung Tholenswehr noch immer keine Schlacke nachgefüllt worden sei. Des Weiteren befände sich der Eiskeweg wieder in dem Zustand, den er bereits vor zwei Jahren aufgewiesen hätte.

Herr Andersson sagt zu, diesen Hinweisen nachzugehen.

Herr Renken sagt, für Maßnahmen an Radwegen an Hauptverkehrswegen bestünden verschiedene Fördermöglichkeiten, zum Beispiel nach dem GVFG. Bedingung sei jedoch, dass ein Netzplan vorhanden sei. Er bitte um Auskunft was getan werde, um diese Mittel in Anspruch zu nehmen.

Herr Docter sagt, es sei bereits ein Paket mit verschiedenen Maßnahmen zusammengestellt worden. Aber selbst wenn die vorgeschlagenen Maßnahmen gefördert werden könnten, hieße das noch lange nicht, dass die erforderlichen Mittel auch fließen würden. Des Weiteren müsse die Stadt auch die Gegenfinanzierung sicherstellen. Dies sei nicht immer einfach. Darüber hinaus würden sich viele Maßnahmen über Jahre hinziehen.

Herr Renken macht deutlich, dass die Gegenfinanzierung bisher immer geklappt habe. Er habe erfahren, dass die Stadt Braunschweig nun zum Beispiel in das Förderprogramm aufgenommen worden sei.

Herr Docter betont erneut, dass die Aufnahme ins Programm nicht automatisch bedeute, dass auch Mittel fließen würde. Aufgrund der Haushaltslage müssten etwaige Maßnahmen ohnehin abschnittsweise umgesetzt werden.

Herr Janssen dankt **Herrn Melles** für die Exkursion des Werksausschusses am 04.07.2006. Er dankt weiter der Politik und dem BEE für die gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit, sowie der Presse für die gute objektive Berichterstattung.

Auch **Herr Andersson** dankt dem Werksausschuss für die gute Zusammenarbeit.

Anschließend schließt **Herr Janssen** die Sitzung.